

An den Grossen Gemeinderat

## Winterthur

Verzicht auf die Stipendien für Wiedereinsteigerinnen ab 1.1.2014  
«effort14+», Massnahme 1.002

---

### **Antrag:**

Der Kreditbeschluss GGR-Nr. 1990/100 vom 11. März 1991 wird aufgehoben und ab 1.1.2014 auf die Ausschüttung von Stipendien für Wiedereinsteigerinnen im Umfang von 25'000 Franken pro Jahr verzichtet.

### **Weisung:**

Mit Beschluss vom 11. März 1999 hat der Grosse Gemeinderat einen wiederkehrenden Kredit von Fr. 25'000 zur Erleichterung des beruflichen Wiedereinstieges von Frauen (Schulungsbeiträge) bewilligt. In den letzten Jahren musste jedoch festgestellt werden, dass sich die Nachfrage nach Unterstützung für einen beruflichen Wiedereinstieg verändert hat. Es ist nicht mehr häufig, dass die Erwerbstätigkeit während mehreren Jahren unterbrochen wird und danach das Bedürfnis nach eigentlichen Schulungsmassnahmen vor einem Wiedereinstieg besteht. Aktuell werden die Gesuche meist von Frauen gestellt, die über keine abgeschlossene Berufsbildung verfügen und von der Sozialhilfe unterstützt werden. Die Weiterbildungen, um deren Unterstützung ersucht wird, führen oft nicht zu eidgenössisch anerkannten Abschlüssen und haben demzufolge auf dem Arbeitsmarkt nur einen sehr geringen Wert. Zusammengefasst erfüllen die meisten Bewerbungen den vorbestimmten Zweck der Erleichterung und Ermöglichung eines beruflichen Wiedereinstieges nicht mehr.

In den letzten Jahren wurde der Kredit, welcher nur beansprucht werden darf, wenn die Gesuche dem Zweck entsprechen – mangels entsprechenden Gesuchen – nur noch teilweise ausgeschöpft.

Im Rahmen der Überprüfung der städtischen Aufgaben hat der Stadtrat daher beschlossen, diesen Beitrag nicht mehr auszurichten. Er beantragt dem Grosse Gemeinderat daher den Verzicht auf den bisherigen wiederkehrenden Kredit. Der entsprechende Betrag ist bereits im Voranschlag 2014 nicht mehr enthalten (Produktgruppe Personalamt).

*Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Kulturelles und Dienste übertragen.*

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder